

23
Tj

192

Heidelberg 20. II. 25

Hochwunderbarer Mann Geheimrat!

Wenn mein Gesundheitszustand, der oft wechsell, aber
zu raschen Bedenken, wie in Frankfurt röntgenderweise
festgestellt wurde, keinen Anlass gibt, so bleibt wie
pflzt, hoffe ich am 9. März in Berlin erscheinen zu
können. Meine Frau, die Berlin noch einmal wieder
sehen möchte, wird mich begleiten. Ich freue mich
meine neuen Räume, zu deren Einweihung ich Sie bezu-
gen begleichen möchte, besuchen zu dürfen, habe auch dort
wohl noch einiges zu tun und werde deshalb etwas
ver spät als einige Tage früher reisen; hier tritt
doch durch die Kurzzeiteinreise Lehmanns, der am 5.
III. in Trieglaff heiratet und dann nach Paris will,
eine gewisse Erschwerung der Arbeiten ein, was ich
hoffe, dass seine und meine Reise zusammenfallen.

Mit der Auswahl von Brachmann und Levinson
bin ich ganz einverstanden. Aber ich möchte fra-
gen, ob wir nicht noch einen dritten Mann wäh-
len wollen. Ich denke dabei an die Fortsetzung der
italischen Diplomatik. Den Druck der (ersten Hälfte)